

dem ienseit der Alpen die Pfalzgrafen von Wittelsbach und einige Dynasten des Landes ihr Leben zur Ehre des Reichs aufopferten und für Friedrich stritten. Es mag uns solches befremden, weil die Verbindlichkeit der Stände zu Heerfahrten und die Ehehaften, die davon entschuldiget, nicht mehr satzsam bekannt sind.

Doch bald erfolgte eine neue Mahnung vom Kaiser, und dieser gehorchte das ganze Land Bayern williger. Denn die Meyländer übersahren mit Hintansetzung aller Treue und alles Glaubens das dem Kaiser gethanene Gelübde, fasten wider den Pfalzgrafen Otto, der, mit den übrigen Abgeordneten, aus den Bürgern von Meyland der Stadt einen Meister setzen sollte, 310) mörderische Anschläge, brachen die Burg Treccio, plünderten den daselbst verwahrten Schatz rein aus und überfielen nicht lange darauf Lodi vom neuen. Solche Kühnheit, die sich die Einwohner von Meyland, vom Pabst Hadrian verleitet, vor den Augen des Kaisers erlaubten, forderte Rache. Darum mahnte Friedrich abermals die Fürsten des Reichs 311) und vorzüglich, weil sonst nichts Grosses ausgeführt

H 3

hard wegen der Bertholdsgadmer Ansprüche auf einen ohne Einwilligung des Konvents an das Kloster Reichersberg unbeständig veräußerten Weingarten offen Gericht in der Stadt Halle hielt, infinita ibi multitudo erat nobilium, ministrorum atque cuiuscunque conditionis. S. mon. Boic. III. 541. 542. Unter andern war der Graf von Mayen zugegen.

310) Radevicus lib. 2. cap. 21. Otto Morena. l. c. bey Leibniz B. 1. S. 819.

311) revocatis principibus Teutoniae. Chron. Sam. Petrin. Erfurtense ad h. a.